

Die Wurzel

Rundschreiben

Die VdHSSB ist Mitglied im deutschen Seglerverband

Ausgabe 03 / 2003

Liebe Vereinskameraden und Segelfreunde,

gut, wenn bei dem ganzen Gerede in diesem „Reformherbst“ doch einiges noch so bleibt, wie es war, wie z.B. die fundierte Ausbildung in der VdHSSB (siehe unser Fort- und Weiterbildungsangebot).

Einen weiteren Schwerpunkt, wollen wir hierbei im nächsten Jahr auf die Funkausbildung, zum Erwerb des SRC bzw. LRC, legen, da diese Scheine, ab 01.01.2005 eine Voraussetzung zur Ablegung der SKS- bzw. SSS-Prüfung werden.

Hierzu ist jedoch eine größere Investition in die erforderliche Technik nötig. Dieses und anderes wollen wir auf unserer Jahresmitgliederversammlung (JMV) besprechen.

Die JMV 2004 wird, wie bereits im letzten Jahr, im Sportcasino, Bambachstraße 5 (Querstraße (Sackgasse) der Silbersteinstraße., Parkplatz Nähe: U/S Bahn Hermannstraße), am Donnerstag, 22.01.2004 stattfinden. Bitte merkt Euch diesen Termin vor.

Es sei auch darauf hingewiesen, dass wir 2004 unser 30jähriges Bestehen feiern wollen. Bitte meldet Euch zahlreich bei Manfred zur Teilnahme an unserer Pfingstregatta. Wir meinen, dass wir 2004 einen ansprechenden Törn anbieten können.

Ganz herzlich möchte ich an dieser Stelle allen danken, die an unserem Fahrtenwettbewerb teilgenommen haben. Weiter so, auch 2004!

Euch allen wünsche ich ein besinnliches und erholsames Weihnachtsfest.

Euer Bernhard



Wir wünschen Euch ein eine schöne Adventszeit, ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes Neues Jahr!

Die nächsten Termine

Was?	Wann?	Wo?
Vereinstreffen	08.01.04	Dionysos
JMV	22.01.04	Sportcasino Bambachstraße

Inhaltsverzeichnis

Regatta - Regatta - Regatta.....	2
Pfingstregatta:.....	2
Feierabendregatta:.....	2
Rüben Race:	2
Fahrtenwettbewerb 2002 / 2003.....	3
Der DSV informiert.....	3
Fort- und Weiterbildungsangebot.....	4
Wetterkurs.....	5
Funkausbildung.....	5
VdHSSB- Jahresmitgliederversammlung 2004.....	6
Besondere Geburtstage.....	7
Bordjargon.....	7
Quergelesen.....	8
Die letzte Seite.....	10
Adressliste VdHSSB e.V.....	10

Regatta - Regatta - Regatta

Zur Planung für das Jahr 2004 hier die Termine der Vereinsregatten:

Pfingstregatta:

Im nächsten Jahr findet zu Pfingsten turnusmäßig wieder unsere

„LANGSTRECKEN-REGATTA“

statt. Geplant ist eine Strecke im Bereich Bornholm / Süd-Schweden, ähnlich unserer Drei-Länder-Regatta von 1996. Für alle, die sich derzeit um Chartermöglichkeiten bemühen, sind als Starttermin und -ort **Samstag, 29. Mai 2004, ab Greifswald** zu berücksichtigen.

Das Organisationskomitee nimmt gerne Vorschläge und Anregungen zur Routenplanung und zur Abschlussfeier entgegen und hofft auf eine rege Beteiligung an Planung und Wettfahrten!

Zur Organisation der Regatta ist es dringend erforderlich, möglichst früh die voraussichtliche Teilnehmerzahl zu kennen. Alle potentiellen Skipper sind daher aufgefordert, sich bis zum **31. Dezember 2003** bei Manfred (☎ **262 16 80**) zu melden!

Feierabendregatta:

Die Feierabendregatta im Bereich Unterhavel / Pichelsdorfer Gemünd bis Villa Lem findet voraussichtlich an folgenden Terminen jeweils von 18.00 bis 21.00 Uhr statt:

Mittwoch	16. Juni 2004
Donnerstag	17. Juni 2004
Freitag	18. Juni 2004

Bitte die genannten Termine vormerken! Kurzausschreibungen und Anmeldeformulare für beide Regatten werden in der nächsten Wurzel veröffentlicht.

Rüben Race:

Die Siegerehrung des Rüben Race 2003 findet am **Donnerstag, 19. Februar 2004**, ab 20.00 Uhr im "Restaurant Blisse 14", Blissestr. 14, 10713 Berlin statt.

Achtung: Aufgrund der bisher nur sehr spärlich eingegangenen Zeitmeldungen für die Wettfahrten 2003 wird dringend darum gebeten, schriftliche **Meldungen der Ergebnisse** der vergangenen Saison spätestens bis zum **31. Dezember 2003** an Manfred Pries, Else-Lasker-Schüler-Str. 16, 10783 Berlin, zu senden.

Termine für das Rüben Race 2004:

Für die kommende Saison sind die folgenden 12 Termine vorgesehen:

Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober
2.	13	11.	8.	5.	3.
16.	27.	25.	22.	19.	17.

Fahrtenwettbewerb 2002 / 2003

Fahrtenwettbewerb 2002 - Würdigung

Erst spät im Jahr, zum Sommerfest, wurden die Fahrtenberichte des letztjährigen Fahrtenwettbewerbes mit Preisen gewürdigt.

1. Preis: Beate Lembke mit: Segelreise von SY Orca durch den Götakanal
2. Preis: Karin Hellwig mit: Segeln im Ionischen Meer - eine Seefahrt ins Reich der Sinne
3. Preis: Sylvia Laube mit: Ostern 2002 - Rund Fünen, Nordseedampfer und Mai 2002 - Vom Atlantik ins Mittelmeer

Die Preisträger dürfen sich in der Bootschaft bei Pico mit Literatur als Anregung für weitere Fahrtenberichte versorgen.

Fahrtenwettbewerb 2003 - Ausschreibung

Es gibt ihn, unseren Fahrtenwettbewerb. Hartnäckig versucht der Fahrtenobmann jedes Jahr den VdHSSBlern ihre Segel- und Urlaubserlebnisse in geschriebener Form abzurufen - mit mäßigem Erfolg. Dabei könnten wir mit unserer Mitgliederzahl und den daraus resultierenden möglichen und kommentierten Seemeilen bei der jährlichen DSV-Auswertung ganz vorne mit dabei sein. Also ran ans Logbuch.

Und bis wir beim DSV glänzen, gibt es bei uns auch ganz ansehnliche Preise.

Abgabeschluß ist der 15.01.2004.

Zur Erinnerung:

Welche Fahrtenberichte dürfen in den Wettbewerb gelangen:

Beim Törn muß ein Mitglied des VdHSSB beteiligt sein

Das Fahrtgebiet ist weltweit.

Der Autor des Berichtes muß ebenfalls ein Mitglied des VdHSSB sein.

Der DSV informiert...

Prüfungstermine Sportseeschifferschein, Sporthochseeschifferschein

Theorieprüfungen in Berlin:

31.01.2004 und 01.02.2004

Zentrale Verwaltungsstelle
Im Deutschen Segler-Verband
Gründgensstr. 18
22309 Hamburg

Tel.: 040- 6 32 00 90
Fax: 040- 6 32 00 913
Internet: www.dsv.org
e-mail: zvst@dsv.org

Fort- und Weiterbildungsangebot

Vereinigung der Hochseesegler Berlin e.V.



Mitglied im
Deutschen Segler-Verband

VdHSSB



See-Segelscheine - Theorie und Praxis



**Amtlicher Sportbootführerschein See
Sportküstenschiffer- Sportseeschiffer-
Sporthochseeschifferschein
Elektronische Navigation - Funkzeugnis**

Kurse, Preise u. Termine

Kurs	Schein	(Anzahl Termine)	Kurstage	Beginn 18.30 Uhr	Kursdauer Wochen	Preis	Preis ermäßigt
SBFS (1)	Sportbootführerschein See	(8)	Mo + Mi	10.02.04	4	130,- EUR	120,- EUR
SKS (2)	Sportküstenschifferschein	(20)	Mo + Mi	10.02.04	10	255,- EUR	230,- EUR
Nur SKS (3)	Sportküstenschifferschein	(12)	Mo + Mi	09.03.04	6	165,- EUR	150,- EUR

Ermäßigung für Studenten, Arbeitslose u. Sozialhilfeempfänger

Der Sportküstenschiffer-Kurs (SKS 2) beinhaltet die 8 Termine für den Sportbootführerschein See (SBFS)

Ort wahrscheinlich:

Menzel-Oberschule, Altonaer Straße 26 (Ecke Lessingstr.)
10555 Berlin-Tiergarten,

U-Bahn Hansaplatz, S-Bahn Tiergarten oder Bellevue

Anmeldung am ersten Kursabend
oder

E-Mail: vdhssb@gmx.de ; Internet: <http://www.vdhssb.de>

Regina Schädler Tel.: 030 / 771 49 07

Reinhold Balzer Tel. + Fax : 604 28 62

Wetterkurs

Der Wetterkurs von Herrn Heise findet 6 mal jeweils Dienstags statt und beginnt **am 16. März 2004** von 19:00 - 22:00 Uhr

(Oster-Dienstag ist Pause)

In der FU-Berlin, Meteorologisches Institut

Kosten: 44,- € für VdHSSB Mitglieder, 62,- € für Nicht-Mitglieder

Info und Anmeldung bei: Regina Schädler (email: vdhssb@gmx.de)

Funkausbildung

Ihr erinnert Euch? In 2002 nahm die RegTP die letzten Funkprüfungen ab. Wir konnten mit 13 Prüflingen noch die begehrten Allgemeinen Betriebszeugnisse erlangen.

Seit diesem Jahr prüft nun der DSV. Die Befürchtungen hinsichtlich einer Verschärfung der Prüfung mit großem englischen Prüfungsteil haben sich nicht bewahrheitet.

Obwohl die Eingeweihten natürlich wissen, dass man die alten ABZ noch für die Berufsschiffahrt umschreiben lassen kann - wenn Euch die Wurzel also irgendwann per Kurzwelle aus Montevideo erreicht, dann hat der Schriftwart diese Gelegenheit genutzt.

Das Thema Funkausbildung kommt jedoch schneller wieder in unser Blickfeld zurück als wir denken durften.

Zukünftig sind die neuen Funkzeugnisse (Short Range Certificate für UKW und Long Range Certificate (LRC) für Grenz- und Kurzwelle) integraler Bestandteil des Führerscheinwesens - d.h. **ohne Funkschein kein Segelschein**, zumindest für SKS, SSS und SHS. Bei SSS und SHS wird das LRC, beim SKS das SRC gefordert.

Und das gilt ab **01.01.2005** - im Klartext: wer sich ab 01.01.2005 zur Prüfung des SKS, SSS oder SHS anmeldet, muss das entsprechende Funkzeugnis nachweisen.

Der VdHSSB steht für eine fundierte Ausbildung für alle Segel- bzw. Führerscheine und wird sich daher in der Funkausbildung engagieren.

Da die neuen Prüfungskommissionen des DSV entsprechend neue Gerätschaften angeschafft haben, hat sich unsere Hoffnung nicht erfüllt, eine alte Gerätegarnitur von ausscheidenden Prüfern günstig erwerben zu können.

Es gilt über einen Erwerb dieser Geräte nachzudenken. Die Nutzung von Simulationssoftware im zulässigen lizenzrechtlichen Rahmen wird erwogen. Derzeit wird kalkuliert - das Ergebnis der Überlegungen des Vorstandes zu diesem Thema wird ein wichtiger Punkt der Jahresmitgliederversammlung im Januar 2004.

VdHSSB- Jahresmitgliederversammlung 2004

Vorläufige Tagesordnung

Ort: Sportcasino, Bambachstr. 5, 12051 Berlin
Datum: Do., 22.01.2004

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Mitglieder
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Berichte des Vorstandes und der Obleute
 - 3.1 Bericht des 1. Vorsitzenden
 - 3.2 Bericht der 2. Vorsitzenden
 - 3.3 Bericht des Schriftführes und EDV-Obmannes
 - 3.4 Bericht der Ausbildungswartin
 - 3.5 Bericht des Sportwartes
 - 3.6 Bericht der Jugendwartin und Büchereiobfrau
 - 3.7 Bericht des Kassenwartes
 - 3.8 Bericht des Fahrtenobmannes
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
 - 7.1 Kassenprüfer
 - 7.2 Ehrenrat
 - 7.3 Fahrtenobmann
 - 7.4 Umweltobmann
8. Haushaltsvoranschlag für 2004
 - 8.1 Anschaffungen für Funkausbildung
 - 8.2 Vorstellung des Haushaltsvoranschlages
 - 8.3 Beschlussfassung zum Haushaltsvoranschlag
9. Verschiedenes
 - 9.1 Festkomitee für Sommerfest
 - 9.2 Auflösung der Bücherei

Besondere Geburtstage

Wir gratulieren unserem

Vereinsmitglied

Horst Britzke

ganz herzlich zum

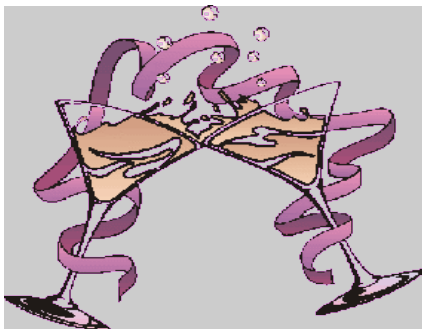
70. Geburtstag

und unseren

Vereinsmitgliedern

Joachim Kroll und *Harald Fischer* zum

65. Geburtstag.



Bordjargon



Seemann im Käfig

Trotz des fast gleich lautenden Wortes ist es kaum zu glauben, dass ein *Schiffsheck* etwas mit einer *Hecke* zu tun haben könnte. Und doch ist das so, wenigstens sprachlich. Auf dem Hinterteil des Schiffes hatte von Alters her der Steuermann seinen Platz. Auf dem meist hochgezogenen Ende stand er dann mit seinem

Ruder auf der Steuerbordseite. Dort überragte er alles andere, ausgenommen Mast und Segel. Und so war er denn auch das bevorzugte Angriffsziel aller überkommenden Sturzseen. Es konnte also nicht ausbleiben, dass es gerade immer der Mann am Roor war, der mit eben demselben baden ging.

Die Crews der Schiffe fanden es auf die Dauer recht lästig, dass sie sich immer wieder gezwungen sahen, einen neuen Mann ans Ruder abzustellen. Fast noch peinlicher war es, dass der Rudergänger nur selten solo über Bord ging, meistens nahm er auch noch das Ruder mit. Und das passierte immer in einer Situation, wo man beider doch so nötig bedurft hätte.

Die Schiffbau Ingenieure der alten Germanen überlegten lange, wie sie die geschilderten unangenehmen Begleiterscheinungen der damaligen Seefahrt in den Griff bekommen könnten. Dann erfanden sie das Heck und bauten es am Platz des Steuermanns, also ganz hinten, in die Schiffe ein. Es bestand aus einem soliden Gitter, in das man durch eine verschließbare Öffnung ein- und im Bedarfsfall auch wieder austreten konnte. Der Rudergänger konnte sich bei rauer See fortan hervorragend die Rippen brechen, über Bord zu gehen braucht er nur noch sehr viel seltener.

Auf gut niederdeutsch heißt *Heck* noch heute *Gattertür* oder auch *Koppel*. Man verwendet das Wort aber auch für Einfriedungen aller Art. Eine Hecke konnte also durchaus auch aus einem lebenden Strauchgewächs bestehen. Im Niederländischen gibt es den Ausdruck *hek*. er steht für Gitter-(tür). Die alten Engländer sagten *haecc*, wenn sie Gatter meinten. Von da gibt es die Verbindung zum *Hag* und zum *Gehege* und zum *Hof*. Sogar die *Hexe* ist mit dem *Heck* sprachverwandt. Ursprünglich glaubte man, weibliche Wesen dieser Gattung auf Hecken sitzen zu sehen.

Quergelesen...

... abgekupfert ... aus dem Netz gesogen ...

Winterlager in Rostock

Großsegler "Sedov"

Der russische Windjammer „Sedov“, mit 117,50 Meter Länge das größte traditionelle Segelschiff der Welt, wird in Rostock die Attraktion dieses Winters sein. Das Schiff macht am 12. Dezember am Warnemünder Passagierkai fest und wird bis zum 31. März bleiben. Großseglerfreunde können die "Sedov" in dieser Zeit täglich besichtigen. Mit der Wahl Rostocks als Winterliegeplatz bedanken sich Schiffseigner und Crew für die Gastfreundschaft während vergangener Hanse-Sail-Besuche. kb
(Die Welt vom 22.11.2003)

Segeln am Limit

Das Volvo Ocean Race ab 2005 wird mit neuen Yachten gesegelt. Für die Crews sind sie ein Albtraum

Es ist seit 30 Jahren das ultimative Yachtrennen, und jetzt wird es noch spannender. Kürzlich wurden die Regeln vorgestellt, nach denen die Yachten für das kommende Volvo Ocean Race rund um die Welt (2005 bis 2006) gebaut sein müssen. Das Ergebnis sorgt für heftige Diskussionen unter den Seglern. Denn diese Boote sind noch extremer, als es die bisherigen als Volvo 60 bekannten Yachten schon waren.

Die neuen Renner werden länger, technisch raffinierter und sehr viel schneller sein. Dabei werden sie auch noch von einer sehr viel kleineren Crew gesegelt: nur noch neun Mann statt der bisherigen zwölf. Die müssen mit potenziellen Geschwindigkeiten bis zu 30 Knoten und Spinnakern bis zu 480 Quadratmeter Fläche fertig werden. „Ein Albtraum für die Segler“, kommentierte ein erfahrener Steuermann. „Ich bin gespannt, wie wir diese Schiffe unter Kontrolle behalten sollen!“

Die Volvo 70, so die Bezeichnung für die neue Generation der Ocean Racer, werden 21,30 Meter lang sein, also zwei Meter länger als die alten Volvo 60. Dabei sind sie nur 500 Kilo schwerer, haben auf raumen Kursen jedoch bis zu 60 Prozent mehr Segelfläche. „Diese neuen Yachten haben das Potenzial, auf dem gleichen

Kurs um die Welt insgesamt 21 Tage schneller zu sein“, sagt Regattadirektor Andrew Hindley. Damit wird vermutlich auch der Rekord für das schnellste 24-Stunden-Etmaal fallen. Noch wird dieser von der „Illbruck“ gehalten, die im vergangenen Rennen sagenhafte 484 Seemeilen in 24 Stunden zurücklegte.

„Die neuen Yachten“, so Hindley, „werden die 500-Meilen-Grenze durchstoßen!“ Damit sie dabei überhaupt beherrschbar bleiben, werden technische Raffinessen eingesetzt. Der entscheidende Unterschied sind die Kiele der neuen Yachten, die sich beim Segeln nach Luv schwingen lassen und so das aufrichtende Moment dramatisch erhöhen. „Bei den Volvo 60 wurde Wasserballast eingesetzt, um die Stabilität zu gewährleisten“, erklärt Hindley, „aber das sind zweieinhalb Tonnen Gewicht, die jetzt nicht mehr mitgeschleppt werden müssen!“ Verglichen mit diesen High-Tech-Ozeanrennern waren jene 19 Yachten, die vor 30 Jahren, am 8. September 1973 zum ersten Weltrennen starteten, geradezu Saurier. Es waren traditionelle, stabile und bewährte Hochseeyachten verschiedener Typen, darunter auch der deutsche Oldtimer „Peter von Danzig“ des Akademischen Segelvereins Kiel mit ihrem Skipper Reinhard Laucht. Gewonnen wurde das Rennen von der Serienyacht „Sayula II“, einer Swan 65 der finnischen Renommierwerft Nautor.

Anders als heute waren es Amateure, die sich damals auf dieses bislang völlig unbekannte Abenteuer einließen. Viele Yachten gaben mit erheblichen Materialschäden auf, und nur 14 beendeten das Rennen. Drei Segler gingen über Bord und ertranken in den stürmischen Weiten des südlichen Ozeans um Kap Horn, etliche wurden schwer verletzt. Dennoch gingen drei Jahre später wieder etliche Teilnehmer an den Start zum zweiten Weltrennen. Unter ihnen der niederländische Bankier Cornelis van Rietschoten, der diese Weltregatta 1977/1978 ebenso gewann wie das dritte Rennen von 1981/82.

Sein Schlüssel zum Erfolg war eine professionelle Vorbereitung, die in gewisser Weise den Standard für alle kommenden Weltrennen setzte. Denn von dieser Zeit an wurde auch in den hohen südlichen Breitengraden der schon zu Zeiten der legendären Teeklipper so genannten und gefürchteten „Brüllenden Vierziger“ offensiv Regatta gesegelt - zuvor hatten sich auch die Crews der Weltrenner darauf beschränkt, sich

selbst und ihre Schiffe möglichst unbeschadet durch das Inferno dieser kalten, ewig stürmischen See zu bringen. Außerdem wurden die Yachten jetzt speziell für dieses Rennen entworfen und gebaut.

So wurden es extreme Rennmaschinen ohne die gemütliche Einrichtung der frühen Yachten. Um Gewicht zu sparen, sind die neuen Schiffe unter Deck leer, geschlafen wird in spartanischen Rohrkojen, und gegessen wird aufgewärmter Astronautenbrei statt frisch gekochter Menüs.

Als van Rietschoten einen Blick in eine der Volvo-60-Yachten warf, war er schockiert: „Man kann in diesen Dingen ja nicht einmal aufrecht stehen!“

Das wird auf den neuen Volvo 70 vielleicht wieder möglich sein. Wenn auch nicht aus Gründen des Komforts. Auf diesen Yachten schreibt die Regel gewisse Deckaufbauten vor, um die Mannschaft im Cockpit vor dem überkommenden Wasser zu schützen. Bei Geschwindigkeiten um die 30 Knoten ist das Wasser nicht mehr weich oder erfrischend, sondern hart wie Beton.

„Stellen Sie sich vor, sie fallen bei voller Fahrt von einer dieser modernen Schnellfähren“, sagt Andy Hindley. „So in etwa wird es sein, wenn Ihnen bei 30 Knoten die Gischt ins Gesicht knallt!“

(**Die Welt** vom 29.11.2003)

Neue Kieljolle: Aus Erfahrung gut

Der schwedische Erfolgsdesigner Pelle Petterson hat ein kleines Boot gezeichnet

Die c55, die von Biehlmarin in Flensburg vertrieben wird, vereint Fortschrittliches mit Einfachheit. Das Boot verwendet ein klassisches Rigg vom 505er und einen symmetrischen Spinnaker.

Aufgrund seiner offenen Plicht ist es als Schulboot - vier Personen finden locker im Boot Platz - genauso geeignet wie als Familienboot.

In dem Herkunftsland der c55, Schweden, hat sich darüberhinaus bereits eine starke Klassenvereinigung gebildet, die Regatten organisiert. Zu Recht. Denn die c55 spricht Segler an, die sportlich segeln wollen. Auch junge Matchrace Crews haben die c55 entdeckt:

Gerade aufgrund ihres offenen Cockpits und des Raums vorm Mast eignet sich die Kieljolle für schnelle und sichere Manöver.

Das Boot scheint direkt in eine Nische des Markts zu segeln. Denn Kieljollen, die modern und konservativ gleichzeitig sind, gibt es nicht. Jetzt soll auch hierzulande eine Klassenvereinigung gegründet werden. Der eher niedrige Einführungspreis von rund 10.000 Euro, gestützt durch die große schwedische Werft Crescent, macht einen Einstieg in die Klasse attraktiv.

(**Die Yacht** - Website-Artikel vom 19.11.2003)

Und endlich gibt es mal wieder ein ordentliche Schulungs- und Meilenschiff für unseren Verein...

„Mirabella-Launch“

Größte Slup der Welt schwimmt

Es ist vollbracht: Die größte Slup der Welt ist in ihrem Element. „Mirabella V“ wurde nach fünf Jahren Planung und Bau auf der englischen Werft Vosper Thornycroft abgelippt.

Die 75 Meter lange „Mirabella V“ verlässt nach fünf Jahren Projekt- und Bauzeit die Werft Vosper Thornycroft in Southampton/England

Es ist ein Schiff der Superlative: 75 Meter lang, knapp 90 Meter Masthöhe, 765 Tonnen schwer, mit einer Segelfläche von 3390 Quadratmeter ausgestattet. Die Yacht ist die größte Slup der Welt. Den Platz hatte bis dato „Georgia“ inne - mit einer Rumpflänge von nur 48 Metern.

„Mirabella V“ gehört dem Amerikaner Joseph v. Vittoria. Der braucht Platz für seine große Familie, will das Schiff aber auch verchartern. Neben der Eignersuite stehen an Bord sechs Doppelkammern zur Verfügung. Der restliche Raum ist der zwölköpfigen Crew, riesigen Beibooten und Wasserspielzeugen aller Art, dem Wohn- und Esszimmer, Terrassen und den Servicebereichen vorbehalten.

Einen Preis gibt es auch schon: Das Schiff kostet die Woche 215.000 US-Dollar.

(**Die Yacht** - Website-Artikel vom 27.11.2003)

Anmerkung: Bei dem aktuellen Dollar-Kurs tut das ja nicht ganz so weh! Und jetzt auch noch die Steuerreform...

Die letzte Seite

Adressliste VdHSSB e.V

<http://vdhssb.de>

Anregungen, Kritik, Kommentare:
vdhssb@gmx.de

Der Vorstand

1. Vorsitzender
Reinhold Balzer, Renschweg 12, 12353 Berlin, Tel.: 604 2862
 2. Vorsitzende
Regina Schädler, Birkbuschstr.47, 12167 Berlin, Tel.: 771 4907
- Schriftführer
Bernhard Lewe, Schillerstr. 6, 10625 Berlin, Tel.: 312 8740
- Kassenwart
Holger Plaasche, Flatowallee, 14055 Berlin, Tel.: 305 8164
- Ausbildungswartin
kommissarisch Regina Schädler
- Sportwart
Manfred Pries, Else-Lasker-Schüler Str. 16, 10783 Berlin, Tel.: 262 1680
- Jugendwartin
Mechtild Böttcher, Sentastr. 3, 12159 Berlin, Tel.: 859 1595
- Umweltobmann
Lothar Loehrke, Tulpenstr. 1, 12203 Berlin, Tel.: 843 8785
- Biliotheksobfrau
Mechthild Böttcher
- EDV-Obmann
Bernhard Lewe
- Fahrtenobmann
Holger Plaasche

Ehrenrat

Harald Fischer, Tel.: 6670 8537,
email: Harald.S.Fischer@t-online.de

Martin Grund, Tel.: 6670 8537

Karl-Peter-Nielsen, Tel.: 792 6348,
email: Dr.Nielsen@nielsen-gmbh.de

Rainer Nies, Tel.: 332 7245,
email: Berenices@t-online.de

Joachim Saudhof, Tel.: 805 3243,
email: Saudhof@dhzb.de

und hier noch das Allerletzte...

**Gefriert's Silvester zu Berg und Tal,
geschieht's dies
Jahr zum letztenmal.**



Entsprechend der weltweiten Einschätzung der Geheimdienste war der Weihnachtsmann gezwungen seine Sicherheitsvorkehrungen anzupassen...

